

P r o t o k o l l
über die öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Stadtplanung, Bau, Umwelt und Verkehr
der Stadt Georgsmarienhütte vom 13.10.2014
Rathaus, Oeseder Straße 85, Saal Osnabrück, Raum-Nr. 173

Anwesend:

Vorsitzender

Schoppmeyer, Thorsten

Mitglieder

Beermann, Volker

Böhle, Rolf

Büter, Rainer

Grothaus, Ludwig

Hebbelmann, Udo

Holz, Benedikt

Kir, Emine

Korte, Thomas

Kraegeloh, Klaus

Lorenz, Robert

Symanzik, Julian

Anwesend ab TOP 4

Wallenhorst, Sandra

Verwaltung

Pohlmann, Ansgar

Plogmann, Karl-Heinz

Reinersmann, Herbert

Kramer, Martin

Frühling, Manfred

Telkamp, Wolfgang

Protokollführer/in

Spieker, Thorsten

Gäste

Hollstein, Andreas

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 20:30 Uhr

T a g e s o r d n u n g

TOP	Betreff
1.	Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2.	Genehmigung des Protokolls Nr. FB IV/09/2014 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung, Bau, Umwelt und Verkehr am 15.09.2014
3.	Wichtige Mitteilungen der Verwaltung
3.1.	LSA Haseldehnen
3.2.	Aushang Planfeststellungsverfahren 380 kv-Leitung
3.3.	Normenkontrollverfahren Hindenburgparkplatz
3.4.	Freigabe Leistungsphasen 1-4 für Hochwasserschutzmaßnahmen
3.5.	Bewilligung von zusätzlichen Mitteln für Fließgewässerentwicklung
4.	Entwurf des Budgets 2015 für den Fachbereich IV Vorlage: MV/084/2014
5.	Grünflächenpflege in der Stadt Georgsmarienhütte Vorlage: BV/222/2014
6.	Spielplätze im Stadtgebiet Vorlage: BV/223/2014
7.	Landes-Raumordnungsprogramm Niedersachsen (LROP) 2014 - Entwurf Beteiligungsverfahren zum Entwurf einer Änderung und Ergänzung Vorlage: MV/074/2014
8.	Bebauungsplan Nr. 273 "Heinrich-Schmedt-Straße-Mitte" Entwurfsbeschluss und Beteiligung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und Beteiligung gemäß § 4 Abs. 2 BauGB Vorlage: BV/214/2014
9.	Bebauungsplan Nr. 274 "Theodor-Storm-Weg - Zweitbebauung" - Aufstellungsbeschluss Vorlage: BV/219/2014
10.	Bebauungsplan Nr. 264 "Kirche St. Peter und Paul/Kolpingstraße" - Vorstellung eines städtebaulichen Entwurfes - Vorlage: MV/085/2014
11.	Bebauungsplan Nr. 270 "Wiesenbach"- Erneuter

Entwurfsbeschluss nach Weiterführung im Regelverfahren
und Beschluss zur Durchführung einer erneuten Beteiligung
gem. §4a Abs. 3 BauGB
Vorlage: BV/191/2014

12. NLG-Verfahren - Vorschläge zur weiteren Vorgehensweise -
Vorlage: BV/220/2014
13. NLG-Verträge: aktuelle Verfahrensstände und nachträgliche
Genehmigung bisher fehlender Beschlüsse - Antrag der
CDU-Fraktion
Vorlage: BV/226/2014
14. Aufforderung zur Wiederherstellung des Lärmschutzwalles
A33 Holsten-Mündrup
Vorlage: BV/224/2014
15. Beantwortung von Anfragen
16. Anfragen
- 16.1. Stand Verwaltung des "namenlosen" Gewässers
- 16.2. Kehrmaschine
- 16.3. Vermessungstätigkeiten "Fasanenweg"
- 16.4. Verlängerung des Tempo 30-Bereichs Sutthausen Straße
- 16.5. Geschwindigkeitsmessung "Alte Heerstraße"
- 16.6. Ackerstreifen in Malbergen
- 16.7. Leerstand Gewerberäume Schoonebeekstraße
- 16.8. Entfernung von Sträuchern u. Büschen in Holzhausen
- 16.9. Beschilderung Parkfriedhof
- 16.10. Einsatz Wildkrautbürste

**1. Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der
Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit, der
Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende Schoppmeyer eröffnet die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung, Bau, Umwelt und Verkehr und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung vom 02.10.2014 werden keine Anmerkungen vorgetragen.
Von Seiten der Verwaltung wird beantragt, den TOP 10 vorzuziehen und nach TOP 3 zu behandeln, da hierfür der beauftragte Planer eingeladen wurde.
Dem Antrag wird zugestimmt und die Tagesordnung einstimmig festgestellt.

Entsprechend § 10 der Geschäftsordnung des Rates fragt der Vorsitzende an die anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner gerichtet, ob jemand zu einem Tagesordnungspunkt gehört werden möchte. Das ist nicht der Fall.

2. Genehmigung des Protokolls Nr. FB IV/09/2014 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung, Bau, Umwelt und Verkehr am 15.09.2014

Zu Form und Inhalt des Protokolls werden keine Anmerkungen vorgetragen.

Folgender Beschluss wird einstimmig gefasst:

Das Protokoll Nr. FB IV/09/2014 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung, Bau, Umwelt und Verkehr am 15.09.2014 wird genehmigt.

Das Protokoll wird mit einer Enthaltung einstimmig genehmigt.

3. Wichtige Mitteilungen der Verwaltung

3.1. LSA Haseldehnen

Herr Telkamp informiert darüber, dass nach beschränkter Ausschreibung die Firma Siemens, Niederlassung Osnabrück, mit der Durchführung der Arbeiten beauftragt wurde. Die Auftragssumme beträgt 19.414,61 EUR.

Grundlage der Ausschreibung bildete eine Verkehrsuntersuchung des Knotenpunktbereichs im Hinblick auf die Steuerung der Verkehrsabläufe für Kraftfahrzeuge, Radfahrer und Fußgänger. Neben der kompletten Signaltechnik waren daher auch die Steuerung und Programmierung zu erneuern.

Es wurde bei der Erneuerung der Signalgeber, Anforderungstaster und der Steuerung darauf geachtet, dass die Belange mobilitätseingeschränkter Personen durch entsprechende technische Ausstattungen – taktiles Behindertensignal – gewährt sind. Es ist beabsichtigt, die geplanten Umrüstungen im Oktober/November 2014 vorzunehmen.

Herr Beermann hinterfragt, ob die Auftragssumme die taktilen Elemente mit umfasst und wie die Schaltung der Ampelanlage im Nachtbetrieb sein werde.

Herr Telkamp antwortet hierauf, dass taktile Elemente bei Bedarf zusätzlich eingebaut werden könnten und bisher nicht in der Auftragssumme enthalten sind. Im Nachtbetrieb werde die Anlage wie bisher blinkend betrieben.

3.2. Aushang Planfeststellungsverfahren 380 kv-Leitung

Herr Frühling informiert über den Aushang im Planfeststellungsverfahren 380 kv-Leitung. In der Zeit vom 30.09.2014 bis 30.10.2014 liegen die Unterlagen zum Raumordnungsverfahren für die 380 kv-Freileitung Osnabrück-Lüstringen – Gütersloh (NRW) bis zur Landesgrenze Niedersachsen / NRW am Abschnitt Melle bei der Stadt Georgsmarienhütte öffentlich aus.

3.3. Normenkontrollverfahren Hindenburgparkplatz

Herr Frühling informiert über den Stand im Normenkontrollverfahren Hindenburgparkplatz. Die mündliche Verhandlung im Normenkontrollverfahren „Fieke ./. Stadt Georgsmarienhütte“ wurde vom OVG Lüneburg für den 22.10.2014 terminiert.

3.4. Freigabe Leistungsphasen 1-4 für Hochwasserschutzmaßnahmen

Herr Reinersmann informiert über die Erteilung der Genehmigung zur Ausnahme vom Verbot des vorzeitigen Maßnahmebeginns für Hochwasserschutzwände im Stadtzentrum und Hochwasserpolder Wiemann für die Bereiche Grundlagenermittlung, Vorplanung, Entwurfsplanung, Genehmigungsplanung und Ökologische Baubetreuung.

3.5. Bewilligung von zusätzlichen Mitteln für Fließgewässerentwicklung

Herr Reinersmann informiert darüber, dass mit Bescheid vom 22.09.2014 eine Bewilligung von zusätzlichen Haushaltsmitteln 2014 im Bereich der Fließgewässerentwicklung zur Wiederherstellung der Durchgängigkeit am „Breenbach“ in Höhe von 34.415,82 € zur Beseitigung von nun bekannt gewordenen Bodenaltlasten erfolgt ist.

4. Entwurf des Budgets 2015 für den Fachbereich IV Vorlage: MV/084/2014

Auf die Vorlage der Verwaltung wird verwiesen.

Herr Kramer fasst die Vorlage zusammen.

Herr Beermann hinterfragt, welche Steuerungs- bzw. Eingriffsmöglichkeiten seitens der Politik in Bezug auf die vorgestellten Investitionen bestehen.

Herr Kramer erläutert, dass die laufenden Ausgaben in der Übersicht dargestellt werden, die zwingend erforderlich sind.

5. Grünflächenpflege in der Stadt Georgsmarienhütte Vorlage: BV/222/2014

Auf die Vorlage der Verwaltung wird verwiesen.

Herr Reinersmann erläutert die Vorlage.

Herr Beermann sieht Einsparpotenzial beim Beschwerdewesen. Es könne nicht sein, dass derjenige, der am lautesten „schreit“ auch sofort durch Mitarbeiter des Bauhofes bedient werde.

Des Weiteren sieht er Einsparpotenzial bei der Grünflächenpflege der Spielplätze. Der damalige Ansatz, möglichst ebene und nicht zusätzlich bepflanzte Grünflächen anzulegen, weil diese schneller und einfacher gepflegt werden können, sei überholt. Er weist auf den Antonius-Park hin. Dort seien bewusst Geländeunebenheiten, Sträucher und Bäume positioniert worden, um den Bewegungs- und Spieltrieb der Kinder zu fördern. Nebeneffekt sei, dass die Pflege weniger intensiv durchgeführt werden müsse.

Weiterhin sieht er eine Einsparungsmöglichkeit, das Wegebegleitgrün nicht mehr auf der gesamten Fläche zu schneiden, sondern nur noch den Randbereich. Der restliche Bereich könne seltener geschnitten werden.

Herr Holz fordert eine Klarstellung der Pflegestandarts und die Vorstellung von Alternativen.

Herr Reinersmann stellt klar, dass man bereits auf der untersten Stufe des Pflegestandarts angekommen sei. Sämtliche Behandlungsmethoden des Bauhofes werden in vertretbarem Rahmen ausgeschöpft.

Herr Korte spricht sich dafür aus, dass die Grundpflege für die Bürger sichergestellt werden muss, wenn nötig auch durch zusätzliches Personal.

Der Beschlussempfehlung wird einstimmig gefolgt.

Folgender Beschluss wird gefasst:

Die Verwaltung wird beauftragt, Möglichkeiten zu Sicherung bzw. Erhöhung des Pflegezustands in den städt. Grünflächen zu ermitteln und den hierfür erforderlichen Ressourcenbedarf darzustellen.

6. Spielplätze im Stadtgebiet Vorlage: BV/223/2014

Auf die Vorlage der Verwaltung wird verwiesen.

Herr Telkamp stellt die Vorlage vor.

Herr Holz gibt zu bedenken, dass es in Holzhausen keinen Zentralspielplatz gebe. Dies müsse als Anlass genommen werden, die Optimierung sukzessive voranzutreiben.

Herr Telkamp wiederholt den Vorschlag und Sinn eines Pilotprojektes, um anschließend die Optimierung der anderen Flächen strukturiert abarbeiten zu können.

Herr Beermann schlägt vor, das Pilotprojekt an der Spielfläche „Von-Stael-Straße“ aufgrund der Lage durchzuführen. Zwei in der Nähe liegende Plätze sollen aufgegeben werden, wenn die noch vorhandenen Geräte nicht mehr nutzbar sind.

Die grundsätzliche Auswahl von neuen Geräten soll bewusst unter Kostengesichtspunkten erfolgen.

Die Ausschussmitglieder sprechen sich dafür aus, das Pilotprojekt auf dem Spielplatz „Von-Stael-Straße“ durchzuführen und die beiden benachbarten Spielplätze aufzugeben, wenn die Spielgeräte abgängig sind.

Der Beschlussempfehlung der Verwaltung wird einstimmig gefolgt.

Folgender Beschluss wird gefasst:

- a) Unter der Voraussetzung, dass für das Haushaltsjahr 2015 Mittel für ein Pilotprojekt bereit gestellt werden, ist das vom Büro Stadtkinder, Dortmund, erarbeitete Spielraumkonzept für Holzhausen nach einer zu bildenden Prioritätenreihe umzusetzen.
- b) Für Ersatzinvestitionen auf bestehenden Spielplätzen im Stadtgebiet ist gemäß den Ergebnissen zu Punkt 2 der Vorlage vorzugehen.
- c) Für die Planung der Umbauarbeiten des Spielplatzes Lutherkirche ist ein Planungsbüro für Freiraumplanung mit der Objektplanung für die Entwurfsplanung zu beauftragen. Zugrunde gelegt werden die unter 3. im Sachverhalt dargelegten Kostenermittlungen.

**7. Landes-Raumordnungsprogramm Niedersachsen
(LROP) 2014 - Entwurf
Beteiligungsverfahren zum Entwurf einer Änderung und
Ergänzung
Vorlage: MV/074/2014**

Auf die Vorlage der Verwaltung wird verwiesen.

Herr Frühling stellt die Vorlage vor.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Vorlage zur Kenntnis.

**8. Bebauungsplan Nr. 273 "Heinrich-Schmedt-Straße-Mitte"
Entwurfsbeschluss und Beteiligung gemäß § 3 Abs. 2
BauGB und Beteiligung gemäß § 4 Abs. 2 BauGB
Vorlage: BV/214/2014**

Auf die Vorlage der Verwaltung wird verwiesen.

Der Ausschussvorsitzende stellt zunächst fest, dass zur Vorlage von der Verwaltung nicht weiter vorgetragen werden muss. Da sich im Ausschuss keine weiteren Fragen ergeben, lässt der Ausschussvorsitzende über die Beschlussempfehlung abstimmen.

Der Beschlussempfehlung wird einstimmig gefolgt.

Folgender Beschluss wird gefasst:

Das vorgestellte Plankonzept zum Bebauungsplan Nr. 273 „Heinrich-Schmedt-Straße – Mitte“ mit Begründung wird als Entwurf beschlossen. Auf dieser Grundlage erfolgt die Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 (2) BauGB sowie die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gem. § 4 (2) BauGB.

**9. Bebauungsplan Nr. 274 "Theodor-Storm-Weg -
Zweitbebauung" - Aufstellungsbeschluss
Vorlage: BV/219/2014**

Auf die Vorlage der Verwaltung wird verwiesen.

Herr Frühling stellt die Vorlage vor.

Herr Hebbelmann hinterfragt, welche Frage den Anwohnern bei der Umfrage zur Bauwilligkeit gestellt wurde.

Herr Frühling erläutert darauf die Einzelheiten der Anwohnerumfrage.

Herr Schoppmeyer hält die Möglichkeit der Überplanung für eine gute und verträgliche Maßnahme der Innenentwicklung.

Die Beschlussempfehlung wird wie folgt abgeändert:

Für den in der Anlage beigefügten und gekennzeichneten Bereich wird gem. § 1 Abs. 3 i. V. m § 2 Abs. 1 BauGB die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 274 „Theodor-Strom-Weg - Zweitbebauung“ als Bebauungsplan der Innenentwicklung im Verfahren nach § 13 a BauGB beschlossen.

Die Ausschussmitglieder folgen der Beschlussempfehlung mehrheitlich mit einer Gegenstimme.

Folgender Beschluss wird gefasst:

Für den in der Anlage beigefügten und gekennzeichneten Bereich wird gem. § 1 Abs. 3 i. V. m § 2 Abs. 1 BauGB die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 274 „Theodor-Strom-Weg - Zweitbebauung“ als Bebauungsplan der Innenentwicklung im Verfahren nach § 13 a BauGB beschlossen.

10. Bebauungsplan Nr. 264 "Kirche St. Peter und Paul/Kolpingstraße" - Vorstellung eines städtebaulichen Entwurfes - Vorlage: MV/085/2014

Auf die Vorlage der Verwaltung wird verwiesen.

Nach kurzer Begrüßung durch den Ausschussvorsitzenden erläutert Herr Hollstein, vom Planungsbüro Drees & Huesmann, die sich im Bereich der Kirche St. Peter und Paul sowie Kolpingstraße und „Boltehaus“ ergebenden baulichen Möglichkeiten anhand einer eigenen Präsentation, die dem Protokoll als Anlage beigefügt ist.

Herr Hollstein erläutert die Städtebauliche Entwicklungsstudie im Hinblick auf Randbedingungen, Ansprüche, Optionen und Chancen des betreffenden Bereiches. Er erläutert zunächst den Untersuchungsbereich und die Vielschichtigkeit des Themas. Anschließend erklärt er die Randbedingungen und Ansprüche sowie die Konzepte und Vorkonzept-Varianten vor. Abschließend stellt er die verschiedenen Planungsvarianten zur Diskussion.

Herr Beermann weist zunächst darauf hin, dass es sich bei den dargestellten Zeichnungen um eine Perspektivplanung handelt.

Er favorisiere einen Kreisverkehr auf der Klöcknerstraße vor dem „Boltehaus“.

Weiterhin spricht er sich dafür aus, den Bereich der Oeseder Straße zu beruhigen, indem man den Durchgangsverkehr frühzeitig auf die B 51 lenken würde.

Herr Holz spricht sich ebenfalls für eine Kreisel-Lösung auf der Klöcknerstraße aus, gibt aber zu bedenken, dass verstärkt mit einer Staubildung auf dem Verbindungsstück zum westlich gelegenen Kreisel zu rechnen sei und dort daher alle Möglichkeiten zur Steigerung der Leistungsfähigkeit ausgeschöpft werden sollten.

Er favorisiere einen elliptischen Kreisel und die Verlegung der Bushaltebuchten an die Klöcknerstraße.

Herr Korte hält die neue Führung der Kolpingstraße parallel zur B 51 für zu eng und fürchtet, dass die neue Straße nicht angenommen werde.

Der Ausschussvorsitzende unterbricht die Sitzung im Zeitraum 18:51 bis 18:55 Uhr und erteilt Herrn Vogelsang, Bürger der Stadt und Mitglied des Kirchenvorstandes St. Peter und Paul, das Wort.

Herr Vogelsang informiert die Ausschussmitglieder darüber, dass der Kirchenvorstand sich für die gezeigte Variante 3 (Folie Nr. 14 rechtes Beispiel) entscheiden werde.

Des Weiteren erinnert Herr Vogelsang an das Angebot der Kirche zur Erstellung von neuen Parkflächen.

Herr Hebbelmann sieht die vorgeschlagene Ansiedlung von Geschäften am alten Verlauf der Kolpingstraße auf Höhe der Kirche kritisch, weil dort dann ein weiterer Bereich von Einzelhandelsgeschäften geschaffen würde, der in Konkurrenz zu den Geschäften am Stadtplatz stünde.

Er schlägt weiter vor, die Oeseder Straße im Bereich der Bahntrasse nach Westen unter die B 51 zu verschieben und den Anschluss an die Harzer Straße vorzunehmen. So könne die Oeseder Straße erheblich entlastet werden.

**11. Bebauungsplan Nr. 270 "Wiesenbach"- Erneuter Entwurfsbeschluss nach Weiterführung im Regelverfahren und Beschluss zur Durchführung einer erneuten Beteiligung gem. §4a Abs. 3 BauGB
Vorlage: BV/191/2014**

Auf die Vorlage der Verwaltung wird verwiesen.

Herr Lorenz bemängelt den Umweltbericht. Dort seien nur stichprobenartige Prüfungen in Bezug auf das Vorhandensein von verschiedenen Tierarten gemacht worden. Dies würde laut Bericht folglich zu keiner Beeinträchtigung der Tierwelt führen. Gleichwohl habe der Naturschutzbund festgestellt, dass dort sehr wohl bedrohte Arten ihren Lebensraum haben würden.

Er hält den Umweltbericht daher für nicht zulässig.

Herr Frühling antwortet hierauf, dass der Bericht den Anforderungen des BauGB, Anlage 1, genügt.

Herr Reinersmann ergänzt die Aussage von Herrn Frühling dahingehend, dass man sich auf die Aussagen der Fachleute des Planungsbüros verlassen und dem Ausschuss zu gegebener Zeit über die Methodik der Untersuchungen und der Erstellung des Berichtes vorgetragen werden könne.

Der Beschlussempfehlung wird mehrheitlich bei 2 Gegenstimmen gefolgt.

Folgender Beschluss wird gefasst:

Auf der Grundlage des geänderten Entwurfes zum Bebauungsplan Nr. 270 „Wiesenbach“ mit Begründung und Umweltbericht erfolgt die erneute Beteiligung der Öffentlichkeit sowie die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gemäß § 4a Abs. 3 BauGB.
Das Verfahren zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 270 „Wiesenbach“ wird nicht mehr als Bebauungsplan der Innenentwicklung weitergeführt.

12. NLG-Verfahren - Vorschläge zur weiteren Vorgehensweise - Vorlage: BV/220/2014

Die Behandlung des Tagesordnungspunktes wird auf die Sondersitzung am 21.10.2014 vertagt.

13. NLG-Verträge: aktuelle Verfahrensstände und nachträgliche Genehmigung bisher fehlender Beschlüsse - Antrag der CDU-Fraktion Vorlage: BV/226/2014

Die Behandlung des Tagesordnungspunktes wird auf die Sondersitzung am 21.10.2014 vertagt.

14. Aufforderung zur Wiederherstellung des Lärmschutzwalles A33 Holsten-Mündrup Vorlage: BV/224/2014

Auf die Vorlage der Verwaltung anlässlich des Antrages der CDU-Fraktion mit Schreiben vom 29.09.2014 wird verwiesen.

In Ergänzung zum der Einladung beigefügten Antrag der CDU-Fraktion bestätigt Herr Lorenz die Lage an den Lärmschutzwällen an der A33 in Holsten-Mündrup. Diese seien mittlerweile um bis zu einem Meter abgesackt.

Eine durch die zuständige Straßenbaubehörde in der Vergangenheit zugesagte rechtskonforme Wiederherstellung des Lärmschutzwalles wurde zwischenzeitlich zurück genommen.

Daher werde der Antrag der CDU-Fraktion begrüßt und unterstützt.

Herr Bürgermeister Pohlmann informiert, dass er bereits mit den betroffenen Anwohnern gesprochen habe und ihm der bisherige Schriftverkehr ausgehändigt wurde.

Er werde Gespräche mit dem zuständigen Landesbetrieb führen.

Der Beschlussempfehlung wird einstimmig gefolgt.

Folgender Beschluss wird gefasst:

Die Stadt Georgsmarienhütte fordert die Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr in Niedersachsen auf, den Lärmschutzwall an der A33 im Bereich Holsten-Mündrup wieder herzustellen.

15. Beantwortung von Anfragen

In der Sitzung werden keine Anfragen beantwortet.

16. Anfragen

16.1. Stand Verwaltung des "namenlosen" Gewässers

Herr Beermann erkundigt sich nach dem aktuellen Stand der Verwaltung des „namenlosen“ Gewässers im Bereich der Straße „Im Sutarb“.

Herr Bürgermeister Pohlmann antwortet hierauf in der Sitzung, dass die Arbeiten nun Weitergeführt werden, weil zeitweise kein passendes Erdmaterial zur Verfügung gestanden hatte.

16.2. Kehrmaschine

Herr Beermann teilt mit, dass ihm in den letzten Tagen mehrere Kehrmaschinen mit auswärtigem Kennzeichen aufgefallen sind, die aber von hiesigen Bauhofmitarbeitern gesteuert wurden. Er fragt nach, ob eine Neuanschaffung erfolgt sei.

Herr Kramer antwortet hierauf in der Sitzung, dass es sich bei den Kehrmaschinen um Testfahrzeuge handelt, die von verschiedenen Anbietern zur Verfügung gestellt werden.

16.3. Vermessungstätigkeiten "Fasanenweg"

Herr Kraegeloß hinterfragt den Anlass von Vermessungstätigkeiten auf einem Grundstück am „Fasanenweg“.

Herr Reinersmann antwortet hierauf in der Sitzung, dass, wie in der Bauausschusssitzung vom 15.09.2014 unter TOP 12 behandelt, der Zuerwerb einer Grundstücksfläche zugunsten der Verbreiterung der Fahrbahn, geprüft werde. Zugleich sollten die unbebauten Grundstücksflächen wieder bebaut werden.

Dazu sei die konkrete Größe der Fläche durch Vermessung zu ermitteln.

16.4. Verlängerung des Tempo 30-Bereichs Sutthäuser Straße

Herr Böhle erkundigt sich nach dem Stand des Lärmaktionsplanes der eine Vergrößerung der Tempo 30-Zone an der Sutthäuser Straße empfehlen würde.

Herr Frühling antwortet hierauf in der Sitzung, dass dazu der entsprechende Ratsbeschluss noch fehlen würde. Erst danach könnten vorgeschlagene Maßnahmen umgesetzt werden.

16.5. Geschwindigkeitsmessung "Alte Heerstraße"

Herr Symanzik bittet um die Durchführung einer Geschwindigkeitsmessung auf der „Alte Heerstraße“.

16.6. Ackerstreifen in Malbergen

Herr Lorenz weist darauf hin, dass die Bauern im Ortsteil Malbergen die Ackerstreifen zu weit abgepflügt hätten.

16.7. Leerstand Gewerberäume Schoonebeekstraße

Herr Lorenz teilt mit, dass einem Inhaber von Gewerberäumlichkeiten an der Schoonebeekstraße eine Baugenehmigung zum Umbau der Gewerberäume in Wohnräume versagt worden sei. Er bittet dies zu prüfen und wenn möglich eine entsprechende Genehmigung zu erteilen.

16.8. Entfernung von Sträuchern u. Büschen in Holzhausen

Herr Holz berichtet, dass in den Straßen „Im Loh“ und Riegesbreen“ im Ortsteil Holzhausen mehrfach Sträucher und Hecken von einer Fremdfirma entfernt worden seien. Er bittet um Hintergrundinformationen diesbezüglich.

16.9. Beschilderung Parkfriedhof

Herr Hebbelmann bittet darum, die Beschilderung auf dem Parkfriedhof zu prüfen. Dort seien nicht alle Wege mit Warnschildern versehen worden, die eigentlich nicht mehr begehbar sind. Er bittet um Beseitigung der Gefahrenquellen.

16.10. Einsatz Wildkrautbürste

Herr Hebbelmann teilt mit, dass ihm eine Maschine zur Unkrautentfernung aufgefallen sei, die die Oberfläche der Pflasterung beschädigen, das Wildkraut aber nicht entfernen würde.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung und bedankt sich bei den Teilnehmern für die Mitarbeit.

Schoppmeyer

i. A. Bürgermeister

Spieker
Protokollführung